

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **71 (1998)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Informationsrevolution - ein neues Phänomen

HEUTE

48 Seiten

Hie und da versteht der eine oder andere Leser die Welt nicht mehr, wenn er mein Editorial liest. Das ist weiter nicht so tragisch. Denn wenn sich **alle** einhellig hinter meine Ansichten und Meinung stellen würden, käme das einer kleinen Revolution gleich. Denn jedermann erhält in unserem überblickbaren Medium und im Rahmen eines fairen Dialogs jederzeit die Möglichkeit, sein eigenes Wissen, seine Erfahrungen und Ansichten kundzutun.



Was uns vielmehr beschäftigen muss, ist die auf uns zurollende Informationsrevolution, die unsere Gesellschaft in höchstem Masse verwundbar macht. Dahinter stecken aber sowohl Chancen wie Gefahren.

Während die Vereinigten Staaten, die ja von allen Ländern am stärksten elektronisch vernetzt sind, das Mittel der elektronischen Kriegsführung seit langem mit bestem Erfolg benützen, stellt der Chefredaktor der Thurgauer Zeitung, Dr. Peter Forster, fest, habe die Schweiz gegenwärtig in der Informationspolitik noch Probleme.

Der Übergang von der ordentlichen zur ausserordentlichen Lage sei fliessend geworden, und noch fehlt dem Land eine bündige Informationsstrategie.

Am vergangenen 9. Dezember fand im Berner Casino eine Veranstaltung der Parlamentarischen Gruppe für Sicherheitspolitik zur Informationskriegsführung und Informatiksicherheit statt. Auch hier kamen Fachleute aus Armee und Wirtschaft zum gleichen Ergebnis.

Wir erleben es ja täglich, was eine gezielte Informationskampagne alles anrichten kann. So sprach zum Beispiel am Sonntag, 8. Februar, die «SonntagsZeitung» von radikalen Abbauplänen der Kommission Brunner für Zivilschutz und Armee: «Abtreten für 300 000 Zivilschützer». Zwei Tage später, nachdem es vorher im Schweizer Blätterwald nochmals so richtig raschelte, kam die Ernüchterung. Der Präsident der Studienkommission für strategische Fragen (SksF) hat die Medienberichte über weitere Bestandsreduktionen bei Armee und Zivilschutz dementiert.

Und bereits ist eine neue Informationsschlacht im Gange. Seitenweise sind unsere Zeitungen mit gezielten Meldungen über den Aufmarsch am Golf und allfälligen Schlag gegen Irak gefüllt.

Die Informationsrevolution ist tatsächlich ein neues Phänomen. Aus diesem Grunde hat sich «Der Fourier» in dieser Ausgabe verschiedentlich mit ihr befasst.

Meinrad A. Schuler

Abbau und Auflösungen

Die Armeeführung mustert auf den 1. Januar 2000 Panzer, Kanonen und Flugzeuge aus und teilt 42000 Mann um. Gewaltig Haare lassen müssen Stäbe der Versorgungsregimenter mit einer Sollbestandsreduktion von 8175 Personen 3

Weiterhin Gerangel um EO

Die Erwerbsersatzordnung (EO) sorgt weiterhin für Gesprächsstoff. Die neusten Entwicklungen darüber finden Sie ab Seite 13

Zivilschutzkader bieten Bundesrat die Stirn

Dabei fordern sie vom Bundesrat unter anderm eine offene und ehrliche Information über die angestrebte Reform des Zivilschutzes. Mehr darüber auf Seite 16

Rubriken

Impressum	2
Personen	2
Armee 95	3
In Kürze	6
Aus dem VBS	7
Literatur	8
Sicherheitspolitik	9
Hellgrüne Reportage	11
Hellgrüner Sport	12
Hintergrund	13
Militärpolitik	14
Zivilschutz	16
Jubiläumsbeiträge	17
Sektionsnachrichten	35
Einkaufsführer	44
SFV und Sektionen	46
Kalender	48